

genannten Gynaikieion wurden die Mädchen zum Spinnen, Weben, Nähen und andern weiblichen Handarbeiten angehalten *). Mädchen wohlhabender und vornehmer Aeltern aber wurden sorgfältiger erzogen. Es wurden ihnen Lehrer im Singen und feierlichem Tanze gehalten, weil sie vom siebenten oder zehnten Jahre an bei den religiösen Feierlichkeiten Loblieder singen oder Tänze aufführen oder mit den heiligen Körben auf ihren Köpfen in Procession einhergehen mußten. Wie gar anders aber die Erziehung der Knaben und der Mädchen in Sparta war, ist bereits in der Erzählung, den Lykurgos und seine Gesetzgebung betreffend, bemerkt worden.

Griechische Feste.

Deren gab es eine große Menge. Sie unterscheiden sich als Familien- und als Nationalfeste. Ein Familienfest war es z. B., wenn die Kinder in die Klasse der Bürger aufgenommen wurden, oder, wenn sie in gewissem Alter öffentliche Proben ihrer geistigen Fortschritte und der gymnastischen

*) Die öffentliche Anstalt, woselbst die Knaben und Jünglinge in der Gymnastik geübt wurden, nannte man Gymnasion, dagegen die öffentliche Anstalt, woselbst die Mädchen das Spinnen, Weben, Nähen u. d. gl. erlernten, Gynaikieion. Letzteres bedeutete aber auch die Abtheilung des Hauses, welches die Frauen bewohnten, und woselbst demnach erwähnte Beschäftigungen auch vorgenommen wurden.